

7. Sekundärliteratur

Die Frankischen Stiftungen in ihrem Ursprung, Fortgang und gegenwärtigen Zustände. Eine summarische Übersicht von 1694-1819.

**Knapp, Georg Christian
Niemeyer, August Hermann**

Halle (Saale), 1819

Abschnitt

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Da die im Jahr 1799 herausgegebene Beschreibung der Frankischen Stiftungen vergriffen ist, die neue Ausgabe aber, wegen mancher nothwendigen Veränderung in den Kupfern, nicht sogleich zu Stande gebracht werden kann, so haben wir, um dem Verlangen derer zu genügen, welche wenigstens im allgemeinen mit ihrem Ursprung und Fortgang, ihrer öconomischen Lage, und ihrem gegenwärtigen Zustande bekannt zu werden wünschten, vorläufig diese Uebersicht dem vollständigen Werk voranschicken wollen, und derselben ein wohlgetroffenes Bildniß des Stifters beygefügt.

Bev der Abfassung konnten wir uns nicht ohne Nührung und Stärkung unsres eignen Muthes und Vertrauens, die mannichfaltigen Beweise der göttlichen Vorsehung ins Gedächtniß zurückrufen, welche stets über dem Werk eines Mannes waltete, dessen Vertrauen auf Gott, und dessen Glaube an die Menschenliebe seiner Zeitgenossen eben so unerschütterlich, als seine Thätigkeit für Menschenwohl unermüdet war. Da wir uns selbst nach mehr als dreyßigjähriger Verwaltung unserm Ziel nahen, so haben wir darin gewissermaßen eine Bürgschaft der Hoffnung gefunden, daß auch unsre spätesten Nachfolger dereinst gleiche Ursach haben werden, Gott, den Erhaltenden, zu preisen.

Aber

Aber nicht minder ist es uns heilige Pflicht gewesen, Dessen aufs dankbarste zu gedenken, welchen Gott diesen Stiftungen zum zweyten Vater und Erhalter bestimmt hat; — unsres theuren Königs; und zugleich das, was Er für sie gethan, und welches Vertrauens Er auch uns gewürdigt hat, auf die Nachwelt zu bringen. Wir sind der festen Hoffnung, daß wir unter Seinem Schuß, und durch Sein hohes Vertrauen geehrt, ferner das Werk des Glaubens und der Liebe mit Erfolg fortführen, und uns aller der — sogar in den Zeiten großer Staatsbedürfnisse nicht unterbliebenen — Unterstützungen zu erfreuen haben werden.

So bedeutend diese auch erscheinen, so sind sie doch erst da erbeten, als die eignen Kräfte nicht mehr zureichten. Auch kann der Unparteyische nicht verkennen, daß, wenn man den Umfang der hiesigen Anstalten bedenkt, wenn man sich erinnert, daß sie in ihrem Bezirk mehr als 650 Personen umfassen und beschäftigen, daß sie täglich an mehr als 1800 jugendliche Seelen zu bilden und dem Staat zu erziehen suchen, dieß durch Mittel geleistet wird, welche kaum zur Hälfte an das Vermögen anderer Stiftungen reichen, die zwar ebenfalls höchst nützlich und wohlthätig sind, jedoch einen weit beschränkteren Wirkungskreis haben.

Die Directoren der Frankischen Stiftungen.

Knapp. Niemeyer.

Alle